



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

LXIII. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht bestätigen der Stadt Schönfließ mehrere Rechte, im Jahre 1499.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55515)

urkunth etc. vnnnd Gebenn zu Colnn an der Sprew, am freitag nach Inuocauit, anno Im LXXXXVten.

Ror. Casper von Vchtenhagen vnd Fricz Funck, secretarius.

Nach dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XXVII, 18.

LXII. Kurfürst Joachim befehlt die Gebrüder Werben mit ihren Besitzungen zu Schönfließ, am 9. März 1499.

Von gotts gnaden wir Joachim etc. Bekennen etc. — das wir vnnsern lieben getrewen franczen vnd betcken werben, vettern, vnd allen Iren menlichen leibs lehns erbenn zu rechtem manlehne vnnnd gesampter handt gnediglichen geliben haben dise hirnachgeschriben guter, Jerliche zins vnd Rent, Nemlichen franczen werben dreyzehen houe hufen, drey stat hufen, eynen Fien hoff Inn vnnser Statt Schawenflit gelegen, darzu ein Bawmgarten, der Borchwold genant, den See vor der genannten vnnser Stat Schawenflit gelegen, vnd Betken Werben achte houe hufen vnnnd einen fien hoff dafelbst Inn vnnser Statt Schawenflit gelegen: vnd wir leihen Inn die zu rechtem manlehne vnd gesampter hanndt, In Crafft vnd macht dits briues etc. — Wir haben auch Achim von werben vnnnd seinen menlichen leibs lehens erben hiran die gesampten hand, wie gesampter hand recht vnd gewonheit ist, geliben vnnnd leyhen Ine die In Crafft dits briues. Zu urkundt mit vnserm marggraff Joachims kurfürstlichem Insigel versigelt vnd Gebenn zum Soldin, am Sonabend noch dem Sontag Oculi, Im XCIX.

Nach dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XXX, 44.

LXIII. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht bestätigen der Stadt Schönfließ mehrere Rechte, im Jahre 1499.

Vonn gotts gnaden wir Joachim etc. Bekennen vnnnd thun kuntt offentlich mit dissem briue allen den, die Inn sehn, horen oder lesen, das wir vnserenn borgerenn der Statt Schawenflite, die nu sein oder noch komende sein, vnnseren lieben getrewen, beuestet vnnnd bestedigt haben, Beuesten vnnnd bestetigen In vnnnd mitt dissem briue alle Ire freyhait, alle Ire gerechtigkeit vnnnd alle Ire gute alte gewonheit vnnnd wollen vnd sollen sie lasen vnnnd behalten bey eren vnnnd gnaden, dar sie zu vergangen zeiten sein gewesen. Auch wollen vnnnd sollen wir In halten alle ire briue, die sy habenn vonn keysernn, konigenn, fursten vnnnd furstynnen, vnd wollen vnd sollen sie sunder allerley hindernis lassen vnnnd behaltenn mit allen gnaden, mit aller freihait vnd gerechtigkeit.

keit, bey allen iren eigen, lehen vnd erben, als sie das vorgehabt habenn vnd besessen. Auch sollen vnd wollen wir Ritteren, knappen, Burgeren vnd pawren mit allen luthen gemeinlichen, beide geistlichen vnd werntlichen, balden alle Ire briue vnd wollen sie lassen bey Irer freiheit, bey allem rechte vnd gnaden. Auch wollen vnd sollen wyr vnd vnser nachkomlinge des mitt nichte zcuthaten, geuolborten noch gonnenn, das sie adder Ire nachkemelinge aus Irer Stadth geladen werden, on vmmb hanthastige that; Sunder fy sollenn czu rechte stan vor Irem Schulten. Wer es auch, das Inn oder Iren nachkomelingen enighe briue vorgingen oder vorgangenn weren, die sollenn vnd wollen wir vnd vnser nachkomelinghe von worte zu worte nach deme lawthe der briue, als sie gewesen sein, widergebenn, vernewenn vnd bestettigen, one gift vnd one gabe, vnd auch von vnsern amptleuten nymmer mehr In keinen czeiten geyrret, gehindert oder gekrenckett noch von der marck verweiset sollen werdenn Inn keiner weis, Sunder fy sollen dabey vngehindert, vngeyrret vnd vngekrencket ewiglich bleiben, In alle der mase, als fy von alters bisherigen gewesen sein vnd als sie des vonn vnseren vorfaren Marggrauen zcu Brandenburg briue haben. Zu urkundt mitt vnserem anhangenden Infigell vorsigelt vnd Gegebenn zw Coln an der Sprew.

Nach dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XXX, 2.

LXIV. Lohn und Pflichten des Schulmeisters und Rüstlers, so wie des Stadtknechtes zu Schönfließ, aus einer Aufzeichnung des 15. Jahrhunderts.

Premium Rectoris Scholarum In Schonflit.

Dyth ifs des Schulemeisters Jerliche loenn vnd vpphewen thu Schowflithe:

Item tho deme Irsten V Margk van deme Radhe vnd IV Margk van demhe Salve regina.

Twen Margk van II missen, Als nemelich des dunredags de corpore christi vnd des Sun-avendes de Sancta virgine mit den Schuelren tho fsyngendhe.

Des Quartaells vth deme huse I pennyngk. Thuen vier tiden XVIII pennyng van den Goetshusluden tho Sunte Jorgen vnd VI pennyng van den Goetshusluden vth der parre kercken. Ock hefft hee den korff Iso vake, als mben vmb hoeff geith, dye Schulmeistere eyenen, dye koeftler den andern Eyn paers vmb dath andern. Dar thu hefft hee thu wachten vpp dye Schepenbangk. Ock Iso vake hee Eyme Burgherr eyenen brieff scryffth, bohoeren ehm VI pennyng. Dar thu fsyn vordynst yn der Schulen van fsynen Schulren etc.

Ock die helffte van den gbordt briewenn thu sehrywenn.

Hye vor fsall hee sich In Schule vnd yn kercken behoerlich holden, Also dath dar nicht voreläch vnd vorsümunghe van kome. Ock fsal hee, Iso vake als mben dye grothe clogke ludhe, deme kösther personlich adder eyenen vor sich bostellen, dye dar luden helpe. Ock fsal hee alle grothe hilghe Awende nha der Irsten vesper helpen vordern, dath myth der grothen Clogke werde hilghe awendth geludeth. Dar thu Iso vake hee van deme Radhe vorboedeth vnd belsandth werdt, Szych gudtwillig nha Eremhe bohueffh vnd bogher bohoerlich bowyfsen. Ock des wynters, wen